

Kirchennachrichten

Ev.-Luth. St. Niklas-Kirchgemeinde
Ehrenfriedersdorf - Schönfeld

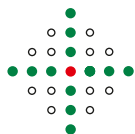


April - Mai 2020

AUFERSTEHUNG



UNGLAUBLICH!



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Jahreslosung für das Markus-Jahr 2020:

Ich glaube; hilf meinem Unglauben!
Markus 9,24



Gemeinsam unterwegs ...

Das LAMM – es gehört zu Ostern...

... wie die Krippe zu Weihnachten? Es ziert unsere Osterfesttafeln, ob aus Schokolade oder als Backwerk.

Das vorn abgebildete Altarfenster aus dem Heilig Geist-Stift in Lübeck erhellt, was biblich dahinter steht, was etwa Johannes der Täufer (*Joh 1,29*) von

Jesus sagt: **Siehe, das ist Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt**, was zuvor bei Jesaja (53,7) schon anklingt und der wohl wichtigsten Erfahrung jüdischen Glaubens entspringt (2.Mose 12). Voll tiefer Symbolik erinnert es an die bittere und zugleich befreiende Geschichte des Gottesvolkes, weist uns damit den Weg durch die Karbis in die Ostertage.

Unschuldig wehrlos in Gestalt, wird es in alttestamentlicher Zeit zum OPFERLAMM und als solches ca. 1300 v. Chr. in der Nacht vor dem Auszug aus der Sklaverei in Ägypten Teil von Gottes Heilsplan, als die Israeliten in ihren Familien ein Lamm schlachten, sich für die Flucht stärken, vor allem aber mit dem Blut der Lämmer, als Schutzzeichen, ihre Türpfosten bestreichen und so vor dem Todesengel verschont bleiben, der in jener Nacht umherging. Eins stirbt, damit die Vielen leben. Erst danach kamen sie frei.

Johannes am Ende des 1. Jh. beeindruckt jenes PASSAHLAMM der jüdischen Sederfeier, Lieddichter aller Zeiten auch: *Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld der Welt und ihrer Sünder...*- singen wir am Karfreitag. Jesus, der Sohn des lebendigen

Gottes, wurde für uns am Kreuz wie ein Lamm getötet und geopfert, damit wir verschont bleiben und **l e b e n**. – Das ist die befreiende Botschaft dieses Tages!

Christe, du Lamm Gottes... Würdig das Lamm, das geopfert ist – So beten wir schon zu Gründonnerstag -in Erinnerung an die Einsetzung des Abendmahles- dieses Lamm an, empfangen, was Jesus seinen Freunden und uns sagt: ... *mein Blut, das Blut des Bundes, das vergossen wird zur Vergebung der Sünden ...* Das Fenster zeigt, wie das Blut aus dem Herzen des Lammes in den Kelch strömt.

Ein Opferlamm? Für uns befremdlich. Es bleibt nicht dabei. Das Lamm trägt die kreuzgeschmückte Fahne als Zeichen für den Sieg Jesu über Sünde und Tod. Als OSTERLAMM erzählt es von der Auferstehung Christi, von Gottes Rettung, vom Leben, vom Kelch des Heils. Das erfahren, schmecken wir in unseren Gottesdiensten! Bitten wir Gott, dass wir sie bald wieder zusammen feiern dürfen! Nicht weit der Krippe: GOTTES LIEBE – bedingungslos. Warum sollten wir sie uns nicht auch am Ostertisch zu Hause „auf der Zunge zergehen lassen“?

Sie f e i e r n wir zu Ostern, inmitten und trotz all dem, was uns gerade bedrückt, ratlos macht und ängstigt!

*Ihnen in Ihren Familien + Häusern frohe
gesegnete Ostertage!
Ihre Pfrn. M. Glöckner*

„Unsere Augen sehen stets auf den HERRN, denn ER wird meinen Fuß aus dem Netze ziehen!“

Ps. 25,15 – Spruch für den Sonntag Okuli

Liebe Geschwister in dem Herrn Jesus!

Die Bilder und Nachrichten, die uns nicht nur aus Oberitalien erreichen sind dramatisch und es ist auch noch nicht abzusehen, welche Folgen die Ausbreitung des neuartigen Corona-Virus für uns alle haben wird.

Das einzige äußere Mittel, was es derzeit zur Eindämmung und Gefahrenbegrenzung gibt, ist der Versuch die Ansteckung zu vermeiden. Es ist ein Gebot der Nächstenliebe und der Achtung staatlicher Gewalt, bis auf Weiteres auf Zusammenkünfte aller Art zu verzichten, um der Gefahr einer Ansteckung und der weiteren Ausbreitung zu begegnen.

Die Aussetzung der öffentlichen Gottesdienste und der Kommunion von kirchlicher und weltlicher Seite ist ein in der Geschichte der Kirche beispielloses Geschehen. Es stellt uns den Ernst der Lage vor Augen und hat durch das globale Ausmaß apokalyptische Züge angenommen. Die christliche Gemeinde hat Zeiten von Seuchen und Epidemien darum immer auch als Ruf zur Umkehr zu Gott verstanden. Christen bekennen, dass GOTT regiert und allmächtig ist. Jesus ist auferstanden und hat dem Tode die Macht genommen. Johannes bekommt von Jesus inmitten von Bedrängnis gesagt:

„Fürchte dich nicht! Ich bin der Erste und der Letzte und der Lebendige. Ich war tot und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle.“ (Offb. 1,17b.18)

Die vorliegende Ausgabe der Kirchennachrichten enthält wichtige Informationen der Kirchenleitung sowie des Kirchenvorstands über den Umgang mit der derzeitigen Krisensituation. Darüber hinaus soll sie über konkrete Maßnahmen und Terminänderungen in unserer Gemeinde informieren. Zugleich ist sie eine Handreichung für eine tägliche Andacht zu Hause sowie die tägliche Bibellese.

Sollten sie in diesen Tagen in eine besondere Notlage kommen und Hilfe benötigen, dann rufen Sie bitte im Pfarramt an. Wir werden versuchen, unser Möglichstes zu tun. Gleichzeitig bitten wir alle Gemeindeglieder, im Notfall für andere da zu sein und Hilfebedürftigen zum Nächsten zu werden.

Im Namen des Kirchenvorstandes grüßt Sie herzlich Ihr Pfr. Falk Klemm

Aus der Stellungnahme der Sächsischen Landeskirche

Das Landeskirchenamt Sachsens rät in seinem Schreiben zu Lätare (https://engagiert.evks.de/Rechtssammlung/user_upload/Wort_zum_Sonntag_Laetare.pdf):

„Das höchste Gebot ist das: »Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist der Herr allein, und du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von ganzem Gemüt und mit all deiner Kraft« (5. Mose 6,4-5). Das andre ist dies: »Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst« (3. Mose 19,18). Es ist kein anderes Gebot größer als diese.“ Markus 12, 29-31

Die Ehrerbietung, die wir dem dreieinigen Gott, der uns in Wort und Sakrament begegnet und im Gottesdienst unsere Antwort in Gebet und Lobgesang annimmt, ist uns geboten. Dieser Tage sind wir gehalten, dafür neue Formen zu finden und vertraute aber vergessene wiederzufinden. An Gottesdiensten teilzunehmen und die Botschaft im häuslichen Umfeld weiterzugeben, ist ein Gedanke, den Martin Luther in der „Deutschen Messe“ (1526) geäußert hat. Das ist der Urgedanke unserer Hauskreise. Gottesdienste im Rundfunk und im Internet werden stattfinden. Wir laden Sie ein: Feiern Sie mit und tragen Sie die Botschaft auch dorthin, wo sie nicht direkt empfangen werden kann. Der zweite Teil des Christuswortes ist für uns dieser Tage aber nicht minder handlungsleitend: Der Respekt vor den Vorgaben des Staates, der uns als Kirche respektiert und unseren Dienst in Anspruch nimmt, mahnt uns, um unserer Nächsten willen auf Gottesdienste zu verzichten. Es geht uns dabei nicht um Absagen, sondern um die Veränderung des geistlichen Lebens unter völlig außergewöhnlichen Umständen. Es geht uns auch um eine Unterbrechung des üblichen gottesdienstlichen Lebens.

Dies muss nicht gleichbedeutend mit einer Verringerung des geistlichen Lebens einhergehen oder die Intensität des Gebets bedeuten. Es soll auch keinen Verzicht der Verkündigung bedeuten. Allerdings ist das Leben des Glaubens in Gemeinschaft mehr als eingeschränkt. Deshalb ist unbestritten: Die gebotenen Schritte tun uns in der Seele weh. Es erinnert uns aber gleichermaßen an das Gebot, das wir vom Herrn unserer Kirche empfangen haben.

Gemeinsam erwarten wir den Sonntag, an dem wir wieder am Tisch des Herrn versammelt sind. Bis dahin gilt es mit wachem Gewissen zu sehen, was uns dieser Tage möglich ist und dabei nicht allein in den Vordergrund zu rücken, worauf wir verzichten müssen.“

Hinzufügen möchte ich noch ein Wort aus dem Bistum Regensburg (<https://www.bistum-regensburg.de/news/geistliche-kommunion-tipps-fuer-die-corona-zeit-7328/>):

„Erfahrungsgemäß lernt man vieles erst schätzen, wenn man es nicht mehr haben kann. Es stellen sich Fragen: „Wie habe ich das vergangene Mal die Kommunion empfangen? War es mir gleichgültig? War ich mir bewusst, dass ich den Herrn der Herren empfangen, den Schöpfer, der mich unendlich liebt, obwohl er mich kennt? Habe ich mich erhoben um den Herrn zu empfangen, weil die anderen es auch so getan haben, oder bin ich womöglich sitzen geblieben, da der Nachbar auch sitzen geblieben ist?“

Wie auch immer die Antworten auf diese Fragen ausfallen – Resignation ist nicht am Platze. Wann konkret wir das nächste Mal Jesus in der realen Gestalt von Brot empfangen, ist unklar. Die Vorbereitung hat begonnen. Wann? Jetzt.“

Tägliche Andacht zu Hause

(Vorbeter/in = VB, Hausgemeinde = HG)

VB: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes

HG: Amen.

VB: Unsere Hilfe steht im Namen des HERRN,

HG: der Himmel und Erde gemacht hat.

Psalmgebet (gemeinsam):

Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.

Er weidet mich auf einer grünen Aue und führt mich zum frischen Wasser.

Er erquickt meine Seele. Er führt mich auf rechter Straße um seines Namens willen.

Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück;

denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.

Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde.

Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein.

Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang,

und ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar. Amen.

Biblische Lesung:

VB: (liest die Texte aus dem Herrnhuter Losungsbüchlein oder die Tageslese aus einem christlichen Kalender oder siehe: „Vorschläge für Wochentage“ auf Seite 6)

(**Auslegung:** Es kann etwas zu dem Text gesagt werden. **Oder: Kurze Zeit der Stille**)

Gebet: (gemeinsam)

Vater im Himmel, ich bitte weder um Gesundheit noch Krankheit, weder um Leben noch um Tod, sondern darum, dass Du über meine Gesundheit und meine Krankheit, über mein Leben und meinen Tod verfügst zu deiner Ehre und zu meinem Heil. Du allein weißt, was gut für mich ist. Du allein bist der Herr, tue, was du willst. Gib mir, nimm mir, aber mache meinen Willen dem deinen gleich. Amen.

VB: Wir danken Dir, dass Du auch heute wieder für uns sorgst. Du bist unser Helfer und Retter. Wir bitten Dich besonders für alle Kranken, für alle Trauernden und für alle, die für Kranke sorgen. Stehe uns in dieser Zeit bei und wehre der Ausbreitung der Coronakrankheit. Schenke Heilung und Hilfe für alle, die das jetzt besonders brauchen. (Stille)

Vater unser im Himmel! Geheiligt werde Dein Name. Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Segen

VB: Es segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist.

HG: Amen.

Vorschläge für kurze biblische Lesungen an den Wochentagen

Sonntag

Jesus spricht: Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken. Nehmt auf euch mein Joch und lernt von mir; denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig. (Matthäus 11, 28f.)

Montag

Jesus spricht zu seinen Jüngern: Den Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch. Nicht gebe ich euch, wie die Welt gibt. Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht. (Johannes 14, 27)

Dienstag

Jesus spricht: Alles nun, was ihr wollt, dass euch die Leute tun sollen, das tut ihnen auch! (Matthäus 7, 12)

Mittwoch

So spricht Gott, der Herr, der dich geschaffen hat: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein! (Jesaja 43, 1)

Donnerstag

Sei nur stille zu Gott, meine Seele; denn er ist meine Hoffnung. Er ist mein Fels, meine Hilfe und mein Schutz, dass ich nicht fallen werde. (Psalm 62,6)

Freitag

So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einzigen Sohn dahin gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. (Johannes 3, 16)

Samstag

Jesus spricht: Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen. Siehe, ich bin bei euch bis an der Welt Ende. (Markus 13, 31 und Matthäus 28, 20)



Konkrete Maßnahmen in unserer Kirchengemeinde

Der Kirchenvorstand hat in seiner Sitzung am 17. März 2020 beraten und folgendes beschlossen:

1. Die aktuellen **öffentlichen Gottesdienste** in St. Niklas und in der Kapelle in Schönfeld werden entsprechend den kirchlichen und staatlichen Verordnungen **abgesagt**. Die **Kirche** bleibt bis auf Weiteres **geschlossen**.

2. **Sonntags** wird **9.55 Uhr** als **Gebetsruf geläutet** (in Schönfeld 8.25 Uhr). Pfarrer und Kantor feiern (solange sie gesund sind) mit ihren Familien die Messe hinter verschlossenen Türen in St. Niklas und nehmen den Gottesdienst auf. Ab Donnerstag kann man sich von der Homepage der Kirchengemeinde das **Gottesdienstblatt** und die **Predigt** für den kommenden Sonntag **herunterladen** und alle Gemeindeglieder sind eingeladen den Gottesdienst in ihren Häusern mitzufeiern. Wir nehmen den Gottesdienst auf und stellen die **Audiodatei** auf unsere Webseite. Ebenso steht für alle, die keine Möglichkeit haben, den Mitschnitt über das Internet anzuhören, ab Dienstag eine CD mit der Aufnahme des Gottesdienstes zur Verfügung.

Bitte teilen sie dem Pfarramt mit, wenn sie eine CD wünschen !

3. Die **Gottesdienste zur Bestattung** werden bis auf Weiteres nur noch **im Freien** und ohne Benutzung der Trauerhalle stattfinden. Wir bitten alle dringend, die Mindestabstände von 1,50 Meter einzuhalten!

4. Die **Konfirmation** wird unter Vorbehalt auf das **Kirchweihfest** am **13.09.2020** verlegt. Die **Erstkommunion** soll dann in der Evangelischen Messe am **Kirchweihmontag**, den **14.09.2020**, um **18:00 Uhr** begangen werden. Die **Jubelkonfirmation** wird auf den **04.10.2020** verschoben.

Ich möchte Sie alle einladen und ermutigen, in diesen Tagen die Hausandacht wieder zu beleben und zu entdecken! Dazu habe ich ihnen auf Seite 5 einen Vorschlag aufgeführt, in welcher Form dies durchgeführt werden kann. Außerdem finden Sie Vorschläge für kurze biblische Lesungen an den Wochentagen sowie Hinweise zu Angeboten christlicher Radiosender.

Impressum:

Öffnungszeiten Pfarramt:

Montag / Dienstag / Donnerstag 9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.30 Uhr

Mittwoch / Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr

Telefon: 037341 / 2277; Fax: 037341 / 48937

E-Mail: kg.ehrenfriedersdorf@evlks.de; Internet: www.niklaskirche.de

Bankverbindung:

Bank für Kirche und Diakonie - BIC: GENODED1DKD

Konto Kirchgeld - IBAN: DE51 3506 0190 1667 9000 22

Konto Friedhof und Spenden - IBAN: DE73 3506 0190 1667 9000 14

Mitarbeiter:

Pfarrer Klemm

037341-555983

Kantor Langer

037341-48413

Steffen Fritzsch

037342-144355

Teresa Reiher

037344-131383

Pfr. Glöckner

03721-30726

Angebote christlicher Radiosender

Eine weitere Möglichkeit ist die Teilnahme am Stundengebet der Kirche über das Radio. Klinken sie sich ein in die weltweite Schar der Beter und machen sie sich eins im Gebet mit Pfarrer und den geistlichen Gemeinschaften. Radio Horeb überträgt das Gebet live aus verschiedenen geistlichen Gemeinschaften:

6.35 Uhr	Morgengebete
7.45 Uhr	Liturgische Texte zum Tag
9.00 Uhr	Gottesdienst
11.45 Uhr	Mittagsgebet
17.30 Uhr	Abendlob
21.40 Uhr	Nachtgebet

Gleichzeitig möchte ich auch auf das Programm des Evangeliumsrundfunk (ERF) verweisen, insbesondere auf die Auslegung der Tageslese in der Sendung „Bibel heute“ um 5.45 Uhr (mit Wiederholungen jeweils um 11.45 Uhr und 19.00 Uhr) sowie die tägliche Sendung „Durch die Bibel“ um 21.00 Uhr.

Zum Schluss

Die äußeren Umstände zwingen uns dazu, die Passionszeit ganz neu zu begehen und uns auf neue Weise ins Gebet und ins Wort Gottes führen zu lassen. Haben wir auch dazu Vertrauen und bitten wir, dass Gott all dies benutzt, dass sein Evangelium ungehindert läuft und nun noch persönlicher zu den Leuten kommt. Ein Gebet aus dem Gebetshaus in Augsburg möchte ich ihnen noch weitergeben:

Herr, wir bringen Dir alle Erkrankten und bitten um Trost und Heilung.

Sei den Leidenden nahe, besonders den Sterbenden.

Bitte tröste Jene, die jetzt trauern.

Schenke den Ärzten und Forschern Weisheit und Energie.

Den Politikern und Mitarbeitern der Gesundheitsämter Besonnenheit.

Wir beten für alle, die in Panik sind. Alle, die von Angst überwältigt sind.

Um Frieden inmitten des Sturms, um klare Sicht.

Wir beten für alle, die großen materiellen Schaden haben oder befürchten.

Guter Gott, wir bringen Dir alle, die in Quarantäne sein müssen, sich einsam fühlen,

Niemanden umarmen können. Berühre Du Herzen mit Deiner Sanftheit.

Und ja, wir beten, dass diese Epidemie abschwilt, dass die Zahlen zurückgehen, dass Normalität wieder einkehren kann.

Mach uns dankbar für jeden Tag in Gesundheit.

Lass uns nie vergessen, dass das Leben ein Geschenk ist.

Dass wir irgendwann sterben werden und nicht alles kontrollieren können.

Dass Du allein ewig bist.

Dass im Leben so vieles unwichtig ist, was oft so laut daherkommt.

Mach uns dankbar für so vieles, was wir ohne Krisenzeiten so schnell übersehen.

Wir vertrauen Dir.

Danke



... in Freud und Leid

vom 11. Januar 2020 bis 10. März 2020

Vollendetes Leben



Kirchlich bestattet wurden hier:

am 13. Januar Manfed Joachim Liebchen – 64 Jahre

am 23. Januar Arthur Hans Heymann – 94 Jahre

in Schönfeld:

am 06. Februar Flora Liane Köhler geb. Laudel – 88 Jahre

„Ich glaube; hilf meinem Unglauben!“ Markus 9,24

Vorstellung unserer Katechumenen:

Am Aschermittwoch MMXX wurden nach altkirchlichem Brauch in unserer Stadtpfarrkirche vier Katechumenen (Taufbewerber) angenommen und mit dem Zeichen des Kreuzes gesegnet. Sie bereiten sich während der Passionszeit auf den Empfang der Heiligen Taufe in der Feier der Osternacht vor und besuchten seit Advent letzten Jahres einen Erwachsenenkurs zu Kernthemen des christlichen Glaubens. Es sind **Frau Corinna Siegel, Frau Michaela Wagner, Frau Helen Wetzels-Klotz aus Ehrenfriedersdorf und Frau Linda Lohß aus Herold**. Bitte gedenken Sie dieser Geschwister in Ihrer Fürbitte. Ihre Entscheidung schafft Freude im Himmel und unter uns!

Hinweis der Friedhofsverwaltung:

Auf den Friedhöfen in Ehrenfriedersdorf und Schönfeld wird auch in diesem Jahr die Standfestigkeit der Grabsteine überprüft. Die Termine hängen in den Schaukästen aus. Lockere Grabsteine werden vom Friedhofsmeister gesichert und die Grabstelleneinhaber schriftlich informiert. Besonders instabile Grabmale werden von Hand umgelegt, um mögliche Gefahren abzuwenden.

Jugend sammelt für Jugend

Unsere Junge Gemeinde hat in der vergangenen Adventszeit Kekse und Plätzchen gebacken und sie nach den Gottesdiensten für eine Spende zum Jugenddankopfer angeboten.

So kam eine Spende von 450 € zusammen, die an das Landesjugendpfarramt nach Dresden überwiesen wurde.

Herzlichen Dank allen, die mitgeholfen haben!



Unsere Konfirmanden 2020



Was ich Dir wünsche . . .

Nicht - dass Du nie den falschen Weg einschlägst,
der Dich scheinbar ins Schlaraffenland
Deiner Wunscherfüllung führt.

Aber - dass Du rechtzeitig erkennst,
welche Wege Sackgassen sind
und irgendwo ziellos enden.

Nicht - dass Dein Weg immer gerade,
breit und ohne Hindernisse ist.

Aber - dass Du Menschen findest,
die Dir helfen, die Hindernisse zu beseitigen.

Nicht - dass Du unbeschwert
im Strom der Menschenmenge schwimmst,
weil es bequem ist.

Aber - dass Du Mut und Ausdauer hast,
Deinen eigenen Weg zu gehen,
und wichtige Aufgaben findest,
die Deinem Leben Sinn geben.

Und dies wünsche ich Dir besonders -
dass Du Jesus als Orientierungspunkt
auf Deinem Weg nie aus den Augen verlierst.



- Lisa Biener
- Paula Böhm
- Björn Burkhardt
- Christoph Drechsler
 - Lilli Eppert
 - Hanna Fischer
- Deborah Gogolin
 - Kira Illing
 - Liah Klauß
- Theresa Langer
 - Neo Meier
- Vincent Richter
- Lucy Schaarschmidt
 - Matti Scholz
 - Sophie Wetzel
 - Felix Winkler



Verlegung wegen Coronapandemie

Sonntag, den 13.09.2020 -
10.00 Uhr - Konfirmation

Montag, den 14.09.2020 -
19.30 Uhr - Kirchweihmontag
Ev. Messe mit Erstkommunion

